



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

148 (29.3.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-114865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-114865)



# General-Anzeiger



(Wahlsche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekaufte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Drucker-Bureau (An-  
nahme-Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition . . . . . 218  
Filiale (Friedrichshafen) 8680

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 8.48 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pf.

Inseraten:  
Die Colonie-Zeile . . . 20 Pf.  
Kurzfristige Inserate . . . 25  
Die Restame-Zeile . . . 60

Nr. 148.

Mittwoch, 29. März 1905.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. März 1905.

#### Der deutsche Kaiser am portugiesischen Hofe.

Bei dem Galabier im Schlosse Ajuda brachte zuerst König Carlos einen Trinkspruch aus, in dem er seine Freude über den Besuch Kaiser Wilhelms ausdrückte und betonte, der Empfang, der ihm in der Hauptstadt bereitet worden sei, beweise, wie hoch der Kaiser von der Bevölkerung Portugals geschätzt werde. Der König sprach den Wunsch aus, daß sich die Beziehungen zwischen beiden Nationen immer enger knüpfen möchten, und trank auf das Wohl des Kaisers und des kaiserlichen Hauses, sowie auf die Wohlfahrt Deutschlands. Der König hielt den Trinkspruch in französischer Sprache.

#### Der Kaiser erwiderte mit folgendem Trinkspruch:

„Dies gerührt von dem glänzenden Empfang, der mit von Ew. Majestät, von der königlichen Familie und von den Bewohnern Lissabons bereitet wurde, sage ich Ew. Majestät meinen innigsten Dank und bitte, denselben auch Ihren getreuen Untertanen übermitteln zu wollen. Es ist mir eine Freude gewesen, nach dem schönen Lande zu kommen und die Freude der Freundschaft zu erneuern, die mich lange schon mit Ew. Majestät verbindet und von Alters her zwischen unseren Vorfahren und Vorfahren besteht. Überzeugt, daß diese freundschaftlichen und innigen Beziehungen sich fernhin befestigen und entwickeln werden, erhebe ich mein Glas und bitte, auf das Wohl trinken zu dürfen Eurer Majestät, Ihrer Majestät der beiden Königinnen, des ganzen königlichen Hauses, sowie auf das Glück und die Wohlfahrt des portugiesischen Volkes.“

Der Kaiser verlieh zahlreiche Auszeichnungen, so dem Grafen Tattenbach den Roten Adlerorden I. Kl. mit Eichenlaub, und den Hohen Adlerorden I. Klasse dem Fürsten von Bismarck, Gesandten in Berlin.

#### Der Landeshaushaltsetat von Elsaß-Lothringen für 1905

balanziert nach den Beschlüssen des Landesauschusses in Einnahmen und Ausgaben mit 57 205 825 M. Gegenüber der Regierungsvorlage hat eine Ermäßigung der Ansätze um 286 546 M. stattgefunden, und zwar um 247 340 M. beim ordentlichen und um 39 206 M. beim außerordentlichen Etat. Bei der Ermäßigung im ordentlichen Etat kommen 201 100 M. auf die Minderung der aus Ueberweisungsteuer gedeckten Matrikularbeiträge in Einnahme und Ausgabe, sodas die Abträge am Etat, die eine wirkliche Ersparnis darstellen, 46 240 M. betragen. Es wurde dies nach der „Südp. Reichsform.“ in erster Reihe bewirkt durch die Beschränkung der vorgeschlagenen Reform des Medizinalwesens. Ferner kam die Streichung kleinerer Postitionen bei der Steuerverwaltung hinzu. Bei dem außerordentlichen Etat ist die Ermäßigung herbeigeführt worden durch Vertagung einer außerordentlichen Zuschussrate für den Anschluß der Vororte an die gemeinschaftliche Wasserleitung der Stadt Metz. Da andererseits einige Einnahmeposten herabgesetzt wurden, so ergab sich

ziffernmäßig ein Betrag von 58 240 M., um den sich die angelegte Bilanzierungsanleihe des Etats für 1905 auf 2 192 285 M. vermindert.

#### Der preussische Bergarbeitertag.

Gestern morgen begann in Berlin der Bergarbeiter-Delegiertentag für Preußen, um zu den Berggesellschaftern Stellung zu nehmen. Es sind vom sogenannten alten Verband, d. h. dem sozialdemokratischen 70, vom christlichen Verband 40 und von den Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereinen 8 Delegierte anwesend und auch die Polen sind entsprechend vertreten. Die Regierung hatte keine Vertreter entsandt. Von den parlamentarischen Parteien waren die Sozialdemokraten durch zahlreiche Abgeordnete, das Zentrum durch Trimborn und Heye und die freisinnige Vereinigung durch den Abgeordneten Bergstr. a. D. Gohle vertreten.

Um 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende der Gewerkschaftskommission, Reichstagsabgeordneter Köster den Kongreß. Er begrüßte die Erschienenen im Auftrage der Berliner Arbeiter und rühmte die eiserne Disziplin, die die Bergleute während des Streiks und bei dessen Beendigung bewiesen hätten. Der Abgeordnete Schaefer hielt eine kurze Ansprache, in der er in ruhiger Weise erläuterte, daß die Wünsche der Arbeiter und sogar die Versprechungen der Regierung nicht voll erfüllt seien. Nach der Konstituierung des Bureau ergriß zum ersten Referat Berggesetzgebung im Allgemeinen der Abgeordnete Guck das Wort. Er erklärte, keine Parteipolitik zu treiben, er wolle nur die Sache der Bergleute vertreten.

#### Deutscher Reichstag.

174 Sitzung. (Schluß.)

Berlin, 28. März.

Bei den Einnahmen aus der Zuckersteuer tritt Schmidt-Wangleben (natl.) für eine Herabsetzung der Zuckersteuer ein. Traub (konf.) spricht sich ebenfalls für eine weitere Herabsetzung der Steuer aus.

Kaasche (natl.) ist gleichfalls für eine Ermäßigung der Steuer, wünschenswerth eine wesentliche Steigerung des Inlandskonsums dadurch nicht zu erwarten sei.

Bundesratskommissar Weichmar Kühn führt aus, daß der gegenwärtige Zustand nicht dazu ansetzt, die Steuer zu ermäßigen, wird nun auch vom Reichstage anerkannt. Die Regierung schenkt aber diesem Gegenstande sowie der Hebung des Inlandskonsums keine Aufmerksamkeit.

Rachnig (fr. Volksp.) Eine weitere Herabsetzung der Zuckersteuer sei sehr erwünschlich.

Redebour (Sog.) wünscht eine Steigerung des Inlandsverbrauchs und deshalb eine Herabsetzung der Steuer. Das Haus bewilligt hierauf die Vorlage und Verordnungsentwurf. Hierauf werden ohne Debatte mehrere Etats genehmigt.

Es folgt die Beratung der Zuckeranleihe, die die Kommission geteilt hat; sie hat dafür die Matrikularbeiträge um 58 Millionen Mark erhöht. Nachdem Speck (Zentr.) über die Kommissionsberatungen berichtet, führt

Staatssekretär Reibherg v. Etengel aus: Der diesjährige Etatentwurf schloß leider mit einem Fehlbetrag ab. Sein bedeutendster Punkt war zweifellos die Zuschussanleihe von 51 Mill. Mark. Ein großes Verdienst der Kommission war ihre Vertagung aus dem Entwurf. Die Kommission hat aber auch 40 1/2 Millionen für Waffenforderungen aus der Anleihe auf die Matrikularbeiträge

übertragen. Trotz der beschlossenen Stundung der Matrikularbeiträge in Höhe von 58 Millionen hat diese Art der Finanzierung schwere Bedenken. Eine große Zahl von Einzelstaaten würde durch diese Belastung in ihren Aufgabengebieten wesentlich behindert werden. Die von der Kommission vorgeschlagene Erhöhung des Umlaufs von Schatzanweisungen birgt volkswirtschaftlich nicht geringe Gefahren. Es besteht die Gefahr, daß das Reich durch eine übermäßige Inanspruchnahme des Schatzanweisungskredits dazu gezwungen wird, den Stand des Defizits ungünstig zu beeinflussen. Ich bitte, bis zur letzten Sitzung die Wiederherstellung der Vorlage oder doch eine Annäherung daran in Erwägung zu ziehen. Waffenforderungen gehören ins Extraordinarium. Es würde nicht angängig sein, die finanziellen Konsequenzen der augenblicklichen Finanzlage ohne weiteres in vollem Umfange auf die Schultern der Einzelstaaten zu legen. Ich hoffe, daß es vielleicht doch noch gelingt, über die Finanzierung des Etats für 1905 zu einer allseitig befriedigenden Verständigung zu gelangen. Eine solche Verständigung würde auch die schwere Aufgabe der Sanierung der Reichsfinanzen und einer zweckentsprechenden Steuerreform ganz wesentlich erleichtern.

Braunhermann (Monf.) bittet, dem Beschluß der Kommission nicht beizustimmen.

Bagig (natl.): Der von der Kommission vorgeschlagene Weg bedeutet eine große Belastung der kleinen Einzelstaaten. Ich hoffe daher, daß bis zur dritten Sitzung eine Verständigung erzielt wird.

Reber, v. Nischthofen (Deutschkonf.) ist zu einer Verständigung bereit.

Singer (Sog.) tritt für die Kommissionsbeschlüsse ein.

Gröber (Nat.) Wenn wir auf den Beschlüssen der Kommission bedarren, so tun wir es um eine heilsame Reichsfinanzreform endlich herbeizuführen.

Karst (Reichsp.) tritt für indirekte Steuer ein und erhofft dann eine Verständigung bis zur dritten Sitzung.

Werner (Deutsche Rechtsp.) tritt für eine Reichseinkommensteuer ein und für die Kommissionsbeschlüsse.

Müller-Sagan (Reichsp.) spricht sich für die Ausführungen Gröbers aus.

Kahnke (Reichsp.) Wendet sich gegen eine Reichsfinanzreform herbeizuführen, stimmen wir für die Kommissionsbeschlüsse.

Nach kurzen Bemerkungen von Lumb, werden die Kommissionsbeschlüsse genehmigt. Darauf werden weitere Etatsreste und das Statgep. genehmigt, womit die zweite Lesung des Etats beendet ist.

Es folgen Wahlprüfungen. Eine Reihe von Wahlen wird für gültig erklärt, u. a. am Jahnhoff-Düsseldorf, Rischert-Biesbaden, Schmidt-Jümmenstadt. Ueber die Wahl der Hg. Hoderberg, Kalkewitz, Jaunes, Krause, Kern und v. Rastow wird Beweisführung beschlossen.

Nächste Sitzung Mittwoch vormittags 11 Uhr: Dritte Beratung der Militärgesetze und des Etats. Schluß 5 Uhr 45 Minuten.

### Deutsches Reich.

Karlsruhe, 27. März. (Von den Landtags-

wahlen.) In einer Vertrauensmännerversammlung der Nationalliberalen Partei in Billingen wurde Oberstleutnant Rebmann in Karlsruhe als Kandidat für den 7. Landtagswahlkreis definitiv aufgestellt. — Im Wahlbezirk Heidelberg-Land wird der bisherige Abgeordnete Rempel (Natl.) wieder kandidieren. Im 71. Wahlkreis Adelsheim-Borberg wurde seitens der sozialdemokratischen Partei H. „Vollst.“ Geschäftsführer Karl Halm-Mannheim als Kandidat aufgestellt.

Verden hatte gut geschlafen, und sein Kopf war beim Erwachen leicht und frisch. In dieser Stimmung erschien ihm seine Verantwortlichkeit vom verflochtenen Abend nicht überdrücklich. Was wollte er denn von Nora? Sie war vergnügt gewesen, er nicht... das war doch keine Ursache, sich aufzuregen und sich in eine völlig ungeschickteste Dittreierlei hineinzuwälzen.

Als er gegen 1 Uhr zu Langens kam, war Eitel schon da. Sie waren beim Besichtigen und Deuten der Soldeierortel. Verden lächelte schon auf der Treppe das glückselige Lächeln seiner Frau.

Die Einrichtungsgegenstände gaben ausreichend Ursache zum Scherzen und Reden. Aus Mariannes Ortel war nicht viel zu machen, es sah halb wie ein Stiefel, halb wie eine Schuhkiste aus. Marianne meinte lachend, daß es nur zwei Deutungen zulasse: entweder sei ein Schuster oder ein Bergmann für sie zum künftigen Ehegemahl bestimmt. Eitel war noch über dem. In seinem Glas lag das Glas zu einem sodastartigen Klumpen zusammengedrückt am Boden.

„Ja werde doch nicht auf meine alten Tage Saftträger werden,“ meinte er kopfschüttelnd, „sehr vornehmlich soll dich das Ding nicht aus.“

„Vielleicht ist Ihr Konto bei Fortuna schon zu sehr erschöpft, Herr Doktor. Sie will andeuten, daß jemand, der einen schweren Fall voll Glück hat, diesen Fall zuschnitten und nichts weiter bekommen soll.“

„Oder es bedeutet die harte Geldlage, die meine geistigen Interessen und somit den Ruhm meiner Zukunft auffrisst.“ überlegte Verden.

Am meisten gab Nords Glas Anlaß zum Raten und Auslegen. Das war wie ein Schiff mit geschmellten, flammartigen Segeln und stummwehrenden Fäden, die an die Oberfläche des Wassers frekten, behangen mit funkenden Silberkugeln.

„Wenn das nichts Unerwartliches bedeutet, laß ich mich hängen. Solch ein Glücksschiff!“ sagte Eitel.

Den Nachmittag verbrachte Verden allein bei Langens. Das Brautpaar hatte noch vieles miteinander zu besprechen. Eitel hatte sich unter einem plausiblen Vorwand zurückgezogen.

(Fortsetzung folgt.)

### Die graue Straße.\*)

Roman von Margarete Böhm.

(Fortsetzung.)

Schlußwort verboten.

Es fiel ihm nicht einmal so sehr schwer. Er hatte viel Familienmitglieder, die Geschwister hingen innig an einander, und die Kinder liebte er, als wären es seine eigenen. Was man gerne tut, fällt niemals schwer. Er hatte sich vollständig an den Gedanken gewöhnt, daß es immer so bleiben werde.

Selbst dann noch, als er Nora kennen lernte und sich in sie verliebte. Sie waren ja alle im Geschäft in sie verliebt, vom getreuen Herrn Obersekretär, der zugleich Mitbesitzer der Zeitung war, bis zu dem kleinen Speckleckerling, den der Metzger gelegentlich mit einer Frage ins Bureau schickte. Und sie hatte für jeden ein Wohlwollendes Lächeln, einen freundlichen Blick, ein hübsches amüßiges, kokettere Lächeln. Aber ihn — — ihn bevorzugte sie doch vor den anderen, das merkte er wohl, wenn sie beim Fortgehen aus dem Bureau gögernd an der Tür stand, an ihren Handschuhen neidete und fester darauf wartete, daß er sie, wie meistens, ein Stück Weges begleitete, und an ihrem entrindeten Gesichtchen, wenn er ihre Erwartung täuschte.

Ein paar sehnsüchtige Wünsche rannten sich in ihm empor, aber er unterdrückte sie tapfer. Das war ja abgetan.

Es war aber doch nicht abgetan für immer. Die Vorlesung hatte es besser mit ihm im Sinn. Ella verliebte sich wieder mit einem hübscheren, angeführten älteren Herrn, der ein eigenes Geschäft und eine eigene kleine Villa vor dem Tore besaß und der ihre und der Kinder Zukunft sicher stellte. Im Januar sollte die Hochzeit sein.

\*) Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung bis zum 1. April gratis und den Anfang des Romans „König und Kaiser“ nachgeliefert.



(Der Großherzog) hat, wie der „Reichsang.“ bekannt gibt, den Präsidenten des bayerischen Staatsministeriums Freiherrn v. Dufay zum Bundesratsbevollmächtigten ernannt.

München, 28. März. (Prinz Arnulf von Bayern) legt nach dem „Bayr. Kurier“ Ende des Jahres das Kommando des 1. Armeekorps nieder. Sein Nachfolger wird Prinz Rupprecht.

Berlin, 28. März. (Das preussische Abgeordnetenhaus) schloß heute die Beratung der Berggesetznovelle fort. Dieselbe wurde schließlich einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Der nationalliberale Verein in Köln nahm zur Angelegenheit der Berggesetznovelle folgende Resolution an: Der Nationalliberale Verein in Köln spricht die Erwartung aus, daß die Nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses dem gegen das Stilllegen der Bechen gerichteten Gesetzentwurf ihre Zustimmung erteilt, jedoch in einer Fassung, die einerseits dem von der 19. Kommission des Abgeordnetenhauses unter hervorragender Mitwirkung des Abgeordneten Schmieding gefaßten Beschluß gemäß ein wirksames Einschreiten gegen ein weiteres Bechenstilllegen ermöglicht, andererseits aber auch eine Schädigung der durch die Entziehung des Bergwerksbesitzes betroffenen Bergwerksbesitzer ausschließt. Der Nationalliberale Verein erwartet ferner, daß die Fraktion im Sinne einer fortschreitenden Sozialpolitik, im Interesse des sozialen Friedens und in sachgemäßer Berücksichtigung der Interessen der Arbeitgeber und Arbeiter dem Gesetzentwurf über die Bergarbeiterverhältnisse ihre Zustimmung erteilt und auf eine Fassung hinwirkt, vermöge deren auch die Dauer der Selbsttätigkeit in der Arbeitsordnung festgelegt werden muß.

Ausland.

Frankreich. (Die Deputiertenkammer) bewilligte das vierte provisorische Budgetmehrfach und setzt die Beratung über den Gesetzentwurf betreffend Trennung von Kirche und Staat fort.

(Fünf französische Kardinals) und zwar die Erzbischöfe von Paris, Lyon, Bourdeaux und Rennes, sowie der Bischof von Autun, richteten an den Präsidenten der Republik ein Schreiben, in dem sie für die Aufrechterhaltung des Konkordats eintreten. Sie erklären, falls dasselbe abgeändert werden sollte, so möge dies im Einvernehmen zwischen der französischen Regierung und dem Vatikan geschehen. Die Trennungsvorlage müsse notgedrungen zu religiösen Verfolgungen führen und bilde nicht den Ausdruck des Willens der Nation.

Italien. (Die deutsche Kaiserin) und die Prinzen Kitel-Friedrich und Oskar begaben sich gestern nachmittag von Taormina nach Capo Sancti Andrea und verließen dann den Wagen; sie nahmen dort den See ein und lehrten zu Fuß zurück.

Bürgerausübung in Sedenheim.

ir. Sedenheim, 28. März.

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Holz, eröffnet nach 7 1/2 Uhr die Sitzung, in der fast alle Mitglieder des Kollegiums anwesend waren. Alsdann wird in die Beratung des Voranschlags für 1906,

der von Herrn Ratsschreiber Ritter verlesen wurde, eingetreten. Herr Brückle bemerkt dazu, daß man dieses Jahr allen Grund habe, den Voranschlag genauer anzusehen, als das früher der Fall war. Dann kritisiert er, daß der Voranschlag keine Rückstände verzeichnet. Entweder seien keine Rückstände vorhanden oder aber ein Verstum im Voranschlag. Die Ratenskorrekte hätten sich von Jahr zu Jahr geäußert. Der Gemeinderat habe einem Verkauf zugestimmt, der 15 000 M. einbringe. Er wisse nicht, ob das Geld als Grund- oder Wirtschaftsvermögen betrachtet werden müsse.

Ratsschreiber Ritter geht auf die von dem Vorredner angeregten Punkte näher ein, wobei sich herausstellt, daß sich die Rückstände nicht über die durchschätzlichen Differenz bewegen. Gemeinderat Wähler stimmt diesen Ausführungen zu und motiviert die Berechnung der Umlage von 85 Pfennig damit, daß verschiedene Straßen gemacht, sowie die erweiterte Volksschule eingerichtet werden sollte. Da jedoch einige Projekte fallen gelassen werden mußten, so wurde die Umlage zu 80 Pfg. berechnet. Dieses Jahr müßten 106 000 M. gegen 88 000 M. in vorigen Jahre gedeckt werden, also 18 000 M. mehr, und diese Summe könne man nicht mit 1 oder 2 Pfennig herabbringen.

Herr Brückle ist der Meinung, daß wenn nun 2 neue Etablissements auf der Rheinau gebaut werden, auch eine Steigerung des Umlagefußes und der Steuern stattfindet und daß der eingesezte Betrag von 10 000 M. entschieden zu niedrig sei.

Beiträge zur Frauenfrage.

Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Mannheim.

Die nächste Mitgliederversammlung findet Mittwoch, 29. d. Mts. nachmittags halb 5 Uhr präzis, im „Hotel National“ statt. Zur Beratung kommen die Anträge, die zur Generalversammlung des Vereins gestellt wurden. Sie sind außerordentlich wichtig, betreffen sie doch nicht nur die Arbeitsgebiete, sondern auch die Organisation des Vereins.

Der Vorstand der Abteilung Mannheim veröffentlicht nachfolgend die wichtigsten der Anträge:

Antrag 1.

Wir beantragen, die Paragraphen 7—15 unserer Satzungen wie folgt zu ändern:

A. Der Vorstand.

§ 7. Der Vorstand besteht aus der Vorsitzenden des Vereins, deren Stellvertreterin, der Schriftführerin, deren Stellvertreterin und der Schatzmeisterin und event. deren Stellvertreterin; er wird von einer ordentlichen Mitgliederversammlung jeweils bis zum Ablauf der nächstjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt. Die erste Schriftführerin und die erste Schatzmeisterin sollten inwieweit als gleiche Orte wie die Vorsitzende wohnen. Die Ausschließenden sind wieder wählbar. Die erste und zweite Vorsitzende werden in besonderem Wahlgang gewählt, die übrigen werden ohne Vorgehung der Wähler gewählt, die der Vorstand unter sich verteilt. Die Wahl erfolgt mit absoluter Stimmenmehrheit. Ergibt sich bei dem ersten Wahlgang eine solche nicht, so werden die zwei Namen, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben, zur engeren Wahl gestellt. Ergibt sich bei dieser Stimmengleichheit, so entscheidet das durch die Vorsitzende zu ziehende Los. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel; Anwesenheit ist jedoch zulässig, falls niemand widerspricht.

§ 8. Der Vorsth kann nur von einer Frau geführt werden. Die Vorsitzende vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Sie beruft die Mitglieder des Vorstandes, so oft dies die Lage der Geschäfte erfordert, leitet die Verhandlungen der Mitgliederversammlung, sowie die des Vorstandes und vermittelt den Verkehr mit dem Ausschuss. Die Vorsitzende hat sämtliche Verfügungen des Vereins zu unterzeichnen und auszuführen.

§ 9 gleich dem alten § 10.

Bürgermeister Holz ist dagegen der Ansicht, daß dieser Betrag genüge. Es sei ja auch noch ungewiß, was für die Gemeinde noch nachfolgen könne.

Bei dem Titel Wagen regt Gemeinderat Schröder die Erziehung einer Brückenwage in Rheinau an. Er bitte, der Frage näher zu treten, da tatsächlich ein Bedürfnis dafür vorhanden sei. Bürgermeister Holz entgegnet dem Vorredner, daß sich die Erziehung einer Brückenwage in Rheinau wohl nicht lohnen würde. Auch glaube er nicht, daß ein Bedürfnis dafür vorliege und verweist dabei auf den Mangelerbauhof und auf das Stadtwort.

Bei Titel Friedhof kritisiert Herr Brückle das Verhalten eines Waldhüters gegenüber Rheinauer Frauen. Bezüglich der Brückenwage könne er nur erklären, daß wirklich ein Bedürfnis vorliege.

Bei Titel Friedhof sagt Herr Kreuzer über den schlechten Zustand des hiesigen Friedhofs.

Bürgermeister Holz erklärt, daß der Gemeinderat die Absicht habe, den rechten Weg der Straße zu einem Gehweg auszubauen. Die eine Hälfte solle nach dieses Jahr, die andere nächste Jahr fertiggestellt werden. Auf eine Anfrage des Herrn Hagenstein betreffs der Ableitung der Abwässer entgegnet Herr Bürgermeister Holz, daß ein diesbezügliches Projekt schon ausgearbeitet worden war, aber wegen der Eingemeindungsfrage wieder fallen gelassen wurde. Die technische Behörde habe vorgeschlagen, die Abwässer von der oberen Rheinau entweder in das jetzige Pumpwerk bei der alten Fähr zu leiten, oder sich mit der Stadt Mannheim ins Benehmen zu setzen, um die Abwässer von der Rheinau gemeinschaftlich mit Mannheim-Kedaraun in das Pumpwerk nach Kedaraun zu leiten. Dieses Pumpwerk sei so groß, daß die Abwässer gut aufgenommen werden könnten. Auf die Anfrage in Mannheim sei bis jetzt vom Stadtrat noch keine Antwort erfolgt. Man müsse also vorerst noch den Standpunkt Mannheims in dieser Frage abwarten.

Herr Brückle weist auf den schlechten Zustand der Poststraße hin und verlangt, daß der Friedhof zu bestimmten Stunden des Tages offen gehalten werde, damit die Besucher des Friedhofes nicht zuerst nach dem Schlüssel zu springen hätten. Alsdann kommt er auf die neuen Hute der Leichenräger zu sprechen, die gerade so aussehen würden, als wenn sie von einem Anpflader kamen. Einer sei schon gestiftet angekommen.

Bürgermeister Holz verspricht bezüglich des Zustandes der Poststraße baldige Abhilfe. Was die Hute der Leichenräger betreffe, so seien dieselben ganz neu.

Gemeinderat Brückle ist ebenfalls der Ansicht, daß die Hute nicht ganz neu waren, als sie angeschafft wurden.

Herr Höner bittet den Gemeinderat in längeren Ausführungen um Anschaffung einer neuen Spritze, da man 1. Jt. ja eine nach Rheinau abtreten mußte.

Bürgermeister Holz meint, daß die gegenwärtige Spritze voll auf genüge.

Auch Herr Kreuzer erklärt, daß er absolut nicht einsehen könne, daß eine weitere Feuerspritze notwendig sei.

Herr Hartmann regt die Verlegung des Spreizenhauses an, da der Weg zu weit sei.

Bürgermeister Holz entgegnet hierauf, daß man ja die Absicht habe, das Gemeindehaus Rheinau zu verlegen und man dann auch diesem Gesicht entgegenkommen werde. Was die Anschaffung der Feuerspritze betreffe, so sei er schließlich nicht dagegen.

Nachdem noch die Herren Gemeinderat Pö. Holz, Gund, Haug, Pö. und Höner sich zu der Anschaffung der Feuerspritze geäußert hatten, erklärte Herr Bürgermeister Holz, er werde 700 Mark für die Anschaffung der Spritze im Voranschlag einplanen lassen.

Aufstellung eines Gehaltskalküls für die Gemeindebeamten und Bediensteten.

Herr Jöbele begründet diesen Antrag auf das eingehendste und erklärt, daß durch diesen Tarif die Gehalts- und Einkommensverhältnisse der Gemeindebeamten zur allgemeinen Zufriedenheit geregelt würden.

Bürgermeister Holz wünscht, daß der Antrag bis zur nächsten Bürgerausübung zurückgestellt werde, um ihn eingehend prüfen zu können.

Nach sehr lebhafter Debatte, an der sich die Herren Bürgermeister Holz, Jöbele, Gemeinderat Schröder, Ratsschreiber Ritter, Hartmann und Margneil beteiligten, wird der Antrag angenommen in namenslicher Abstimmung mit 59 gegen 2 Stimmen angenommen.

Anschaffung eines händigen Ratsschreibergehilfen für den Nebenort Rheinau.

Auch dieser Antrag wird nach lebhafter Diskussion der Herren Bürgermeister Holz, Ratsschreiber Ritter, Hartmann, Gund, Brückle, Zimmermann, Margneil, Pö. Kreuzer, Weinig, Gemeinderat Schröder und Gemeinderat Seig bebüß eingehender Prüfung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

In der darauffolgenden Abstimmung wurde der Voranschlag nach welchem eine Umlage von 85 Pfennig zur Erhebung gelangt, einstimmig angenommen. Kurz nach 9 Uhr wurde die Sitzung von Herrn Bürgermeister Holz geschlossen.

§ 10. Der Vorstand beruft die Mitgliederversammlung und leitet alle Vereinsangelegenheiten nach deren Beschlüssen. Eine Vorstanderversammlung ist beschlußfähig, wenn vier Mitglieder anwesend sind, doch können auch schriftlich Beschlüsse herbeigeführt werden. Die Stimme der Vorsitzenden gibt bei Stimmengleichheit den Ausschlag. Mit der Einladung zu einer Versammlung des Vorstandes ist den Mitgliedern gleichzeitig die Tagesordnung schriftlich mitzuteilen.

Der Vorstand hat bei allen wichtigen, in das Vereinsleben einschneidenden oder die Prinzipien des Vereins betreffenden Angelegenheiten die Meinung des Ausschusses einzuholen und hat über seine Beschlüsse derselben Rechenschaft abzulegen; das geschieht dadurch, daß den Ausschussmitgliedern diese Beschlüsse mit Angabe der Gründe und, falls nicht Stimmeneinheit vorliegt, auch die Zahl der dagegen Stimmenden und deren Gründe mitgeteilt werden.

B. Der Ausschuss.

§ 11. Der Ausschuss besteht aus sämtlichen Abteilungspräsidenten; doch hat jede Abteilung das Recht, statt ihrer Vorsitzenden ein anderes Mitglied der Abteilung in den Ausschuss zu wählen. Der Ausschuss hat beratende, aber nicht beschließende Stimme in allen wichtigen Vereinsangelegenheiten, er stellt die Bilanz zwischen dem Hauptvorstande und den Abteilungen her. Der Ausschuss hat das Recht, besondere Beratungen unter sich abzuhalten und wenn 3/4 seiner Mitglieder es wünschen, eine außerordentliche Generalversammlung zu berufen.

§ 12 fällt weg, § 13 beugt.

§ 14, der dann § 12 würde; Absatz 8 würde es heißen: Der Vorstand ist berechtigt und falls dies von 2/3 des Ausschusses oder dem zehnten Teil der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt wird, verpflichtet, binnen vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Eine solche tritt vier Wochen nach der Berufung zusammen.

§ 15, der damit § 13 würde, Nr. 4. Wahl des Vorstandes (des Ausschusses) zu freieren).

Begründung: Bei der wachsenden Zahl unserer Abteilungen scheint es wünschenswert, die Abteilungen engere Fühlung mit der Leitung des Vereins gewinnen zu lassen. Der Vorstand und Ausschuss. Amendement zu Antrag 1.

1. Wir beantragen, die Paragraphen 7—16 (statt 7—15) unserer Satzung wie folgt zu ändern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. März.

Ueber den Stand der Vorbereitungen zur Mannheimer Schillerfeier

wird uns mitgeteilt:

Dem Grundsatze getreu, welcher an den maßgebenden Stellen von Anfang an unter allseitiger Uebereinstimmung aufgestellt wurde, soll die zum hundertjährigen Todestage Friedrich Schillers stattfindende Gedächtnisfeier in Mannheim — an der Stätte, von der aus des Dichters gewaltiger Genius zum ersten Male die Augen der deutschen Nation auf sich lenkte — die weitesten Volkserkreise umfassen. Unter diesem Gesichtswinkel und bei dem elementaren Einflusse, den Schillers literarisches, von den höchsten Idealen befehltes Schaffen auf den verschiedensten Gebieten des geistigen Lebens ausgeübt hat, wird die hiesige Feier eine dreifache sein: Eine Feier des Theaters, der Schule und des Volkes. Das neben und der Werdung einer Reihe von Vereinen und Korporationen, insbesondere der Ortsgruppe des Schillerbundes deutscher Frauen Anlaß zu besonderen Kundgebungen bieten.

Bei der speziellen Bedeutung, die Schiller als Dramatiker gerade für die Stadt Mannheim und die Geschichte ihres Aufstiegs hat, fällt naturgemäß die vornehmste Aufgabe in diesem Falle dem Hoftheater zu, das bekanntlich bis zum 9. Mai die sämtlichen Bühnenwerke des Dichters in chronologischer Reihenfolge vorführt. Als eigentliche Festvorstellung wird am Abendstage selbst zunächst das Fragment „Demetrius“ über die Bretter gehen; daran wird sich Keethovens Leonoren-Operette und dann eine Scene aus dem lyrischen Stücke „Die Huldigung der Könige“ anschließen, worauf unter weitestmöglicher Musikfülle in feierlichem Aufzuge die bekannten Gesellen aus Schillers Drama und Gedichten erscheinen und nach dem Epilog von Goethe sich zu einer großen Schlussapotheose vereinen werden. Es ist in Aussicht genommen diese ganze Festvorstellung an den folgenden Tagen als Einheitspreis- und Schiller-Vorstellung zu wiederholen.

Außer diesen Aufführungen im Hoftheater selbst wird unser Kunstverein am Vorabend des Todestages einen Festakt im Rieblingensaal veranstalten, in dessen Mittelpunkt ein Festvortrag des Mannheimer Hoftheater-Intendanten Erup Ritter von Pöfart stehen wird und bei dem ferner zwei Orchesterwerke, darunter vornehmlich eines mit gemischtem Chor, zur Aufführung gelangen werden. In hervorragender Weise werden natürlich an der Schillerfeier auch die Schulen — sowohl Volks- wie Mittel- und Privatschulen — Anteil nehmen, die zunächst am 8. Mai getrennte Schulfeste abhalten und dann am Vormittag des 9. Mai einen gemeinsamen großen Festzug zum Schillerdenkmal veranstalten werden; an letzterem wird sich ein Festakt vollziehen, der aus Gesangschor von Volksschülern, kurzer Ansprache, Musikvortrag und Niederlegung von Kränzen durch die einzelnen Schulanstalten bestehen wird. Voraussetzlich werden ebenfalls in den Schulen in gewissem Umfange geeignete Gedenschriften zur Verteilung gelangen.

Die für die weiteste Allgemeinheit bestimmte Feier ist neben dem Wehrakt im Rieblingensaal in der Form geplant, daß am Vorabend des 9. Mai ein großer Fackelzug der hiesigen Vereine nach dem Schillerdenkmal geht, wofür bei festlicher Beleuchtung des Platzes und seiner Umgebungen ein Aufzugsdienst unter Mitwirkung namentlich der Gesangsvereine abgehalten werden soll. Eine besonders dankenswerte und reichliche Beteiligung und Ergänzung wird das Programm dadurch erfahren, daß wie schon angedeutet, die Ortsgruppe des Schillerbundes deutscher Frauen bereits am Samstag, 6. Mai abends im Kaiserhof des Hofgarkuchens ein Festspiel veranstalten wird, welches 16 Bilder aus Schillers Leben mit verbindendem Text zur Darstellung bringt und dessen Reinertrag der hiesigen Schillerfeier zugewendet werden soll.

Als weitere Sonderfeier wird, wie bereits früher mitgeteilt wurde, der hiesige Literaturverein in Verbindung mit dem hiesigen Florisverein der deutschen Schillerfeier am Abend des 4. Mai eine Festigung abhalten. Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß die Deutsche Schule für Kunst den Mann den vollständigsten Dichters drei Festaufführungen zu widmen beabsichtigt, die am 1., 4. und 11. April stattfinden sollen. Bei der lebhaftesten, warmherzigen Anteilnahme, die sich sehr schon von vielen Seiten für die bevorstehende Festschmausfeier kundgibt, ist die Hoffnung wohl berechtigt, daß die wichtigsten Kreise der Mannheimer Bevölkerung den so bedeutsamen Gedächtnistag mit der gleichen hingebungsvollen Begeisterung begehen werden, die unsere Vorfahren bei der Feier des hundertjährigen Geburtstages des Dichters im Jahre 1859 und bei der Enthüllung des Schillerdenkmals im Jahre 1862 gezeigt haben.

2. § 10. Statt des Schlusssatzes: „das geschieht dadurch, daß alle mündlichen und schriftlichen Beschlüsse und deren Begründungen zu Protokoll gebracht werden. Dieses muß vor jeder Mitgliederversammlung bei den Mitgliedern des Ausschusses rundgehen.“

Begründung: Vereinfachung des Beschlüßgebens. 1. § 16. Absatz 2. Satz 2 zu streichen, oder „weiter“.

Paula Schödlmann.

Amendement zu Antrag 1.

§ 11. Absatz 2 sind die Worte „beratende, aber nicht“ zu streichen.

Begründung: 1. Es könnten sich manche unliebsame Folgen daraus ergeben, wenn nur der engere Vorstand Beschlüsse fassen sollte und könnte, besonders weil die Mehrzahl dieser sechs Damen aus einem Orte vereinigt wäre und sich unser Verein sehr so über alle Teile Deutschlands erstreckt, daß es kaum möglich ist, daß sie die so verschiedenartigen Verhältnisse der einzelnen Landestelle wirklich immer allein beurteilen können.

2. Würden die Fragen, die dem Ausschuss zur Begutachtung vorgelegt werden, viel eingehender und gewissenhafter durchdacht und beraten werden in den Abteilungen, wenn sie eine formulierte Billlenmeinung abgeben müssen, als wenn sie bloß, ganz unverbindlich, eine Ansicht aussprechen sollen.

3. Der Vorschlag an Erfahrung in den jüngeren Abteilungen könnte dadurch neutralisiert werden, daß es jeder Abteilung an die Hand gegeben werden kann oder muß, sich der Stimme zu enthalten, weil sie nicht genügend orientiert ist.

Dr. von Bengel.

Antrag 2.

Der Verein möchte seinen Abteilungen empfehlen, folgende neue Arbeitsgebiete aufzunehmen: 1. die Ausbildung der Handelslehrerinnen für Handelschulen und kaufmännische Fortbildungsschulen; 2. die Errichtung von Handelschulen für Mädchen im Zusammenhang mit dem Deutschen Verbands für das kaufmännische Unterrichtswesen; 3. Eintreten für den Fortbildungszwang für Mädchen an kaufmännischen und gewerblichen Gebiete.

Paula Schödlmann.



Aufbewahrung von in Mannheim gekauften Waren am Hauptbahnhof. In Mannheim besteht das Verfahren vorübergehender Aufbewahrung der von Geschäftsfirmen für Reisende bei der Hauptbahnhofsverwaltung des Hauptbahnhofs abgelieferten Gegenstände. Diese Einrichtung bietet Vorteile sowohl für das in Mannheim einlaufende auswärtige Publikum als auch für diejenigen Firmen, welche ihren Kunden die gekauften Waren am Hauptbahnhof zustellen lassen.

Militärverein. In der am Samstag nachmittags abgehaltenen Vereinsversammlung hielt das Vorsitzende Mitglied Herr Dr. Max Müller einen hochinteressanten Vortrag über „Die Schlacht bei Spichern“.

Am Sonntag früh folgte dann die Besichtigung des Panoramas, wo die Erzählung der Ereignisse Höhen zur Zeit ausgeführt ist. Etwa 70-80 Personen hatten sich hierzu eingefunden und gab auch hier wieder Herr Dr. Müller die nötigen Erklärungen, wobei die Besichtigung sich sehr interessant gestaltete.

Am Sonntag früh folgte dann die Besichtigung des Panoramas, wo die Erzählung der Ereignisse Höhen zur Zeit ausgeführt ist. Etwa 70-80 Personen hatten sich hierzu eingefunden und gab auch hier wieder Herr Dr. Müller die nötigen Erklärungen, wobei die Besichtigung sich sehr interessant gestaltete.

Vermischt. Der Schneidermeister Kullmann, welcher sich am Sonntag mittags aus seiner hiesigen Wohnung entfernte, befindet sich bei auswärtig wohnenden Verwandten.

Zu schweren Ausschreitungen kam es gestern Abend zwischen Streikenden und Arbeitwilligen in der Pfälzergrabenstraße. Arbeiter Heiling prügelte einen kleinen Jungen, der sich damit gaudierte, mit der großen Menge Pfälz zu scherzen, als wieder ein paar Arbeitwillige anlangten.

Verkehrsmittel. Vom 1. April l. J. ab ist bei den bedeutenderen Stationen der Großp. Badischen Staatsbahnen Expressgüterabfertigung nach einer größeren Zahl Stationen der preussisch-badischen und der sächsischen Staatsbahnen zulässig.

Welter Passions-Vertrau. Der heutige zweite Passionsvortrag über „Das Kreuz Christi“, gehalten von Herrn Stadtpfarrer Götz Heideberg, begann präzis halb 9 Uhr im großen Saale des Friedrichsplatzes.

Schülervereine in der Volksschule. Nach einer im Verordnungsblatt des Gr. Oberlehrers veröffentlichten Bekanntmachung werden am 100. Todestage Schillers (10. Mai) in sämtlichen Gemeinden des Landes die Volksschüler der oberen Schuljahre durch ihre Lehrer in feierlicher Weise auf den Lebensgang und die Bedeutung des Dichters aufmerksam gemacht werden.

Kaiserpanorama D. 3. 13. Sehr interessant ist der dieswöchentliche, in 50 herrschaftlichen Aufnahmen dargeführte Jubiläumsspektakel, die eigentlich alle Hauptstädte des großen russischen Reiches.

Kolossentheater. Heute Mittwoch den 29. März findet eine Benefizvorstellung für Hrn. Detrich statt, auf welche wir besonders hinweisen. Zur Aufführung gelangt „Der Walzerkönig“, Rollenstück in 4 Akten von Reinhold, welches seinerzeit im Ballertheater in Berlin einen großen Erfolg erzielte.

Schwerer Unglücksfall. Aus Versehen war am Montag ein etwa 25 Jahre alter Former von Weiblingen in den sehr planmäßig um 6 Uhr 7 Min., vorgehern aber mit ziemlicher Verpätung in Mannheim abfahrenden Schnellzug eingestiegen.

Ans Ludwigshafen. In der Landung des Winterhafens sah gestern nachmittags ein Schiffer der Werberthaler Warte einen Mann sitzen mit dem Wollen kämpfen.

Antrag 3. Wir beantragen, die Hauptversammlung möge beschließen, daß die Abteilungen sich an die in § 3 der Statuten vorgesehene Zweckbestimmung des Vereins zu halten, d. h. ihre Mittel und Kräfte ausschließlich einzusetzen haben zur Erreichung einer vertieften Frauenbildung.

Antrag 4. Wir beantragen eine Besprechung der Fragen: Ob und in welcher Weise der Verein Frauenbildung-Frauenstudium, bezw. seine einzelnen Abteilungen sich die Aufgabe stellen sollen, die allgemeinen Ideen und Bestrebungen der Frauenbewegung auch in kleinen Orten auszubreiten.

Antrag 5. Der Verein möge seine Abteilungen auffordern, inbezug auf die Zulassung von Mädchen in höhere Anstalten noch einen näheren Plan vorzugeben, und gleichzeitige Petitionen an sämtliche Kultusministerien der deutschen Bundesstaaten, an alle Regierungen und Stadtverordnetenversammlungen, an alle Landtage zu richten, damit die uns freundlich gesinnten Parteien eine Erörterung der Frage veranlassen, sowie Eingaben an die Provinzial-Schulkollegien in Preußen zu richten.

Antrag 6. Der Verein möge unter seinen Umständen seine prinzipielle Stellungnahme gegen Einführung von Gynasial-ursen veröffentlichen.

Antrag 7. Wir beantragen, der Verein Frauenbildung-Frauenstudium möge, um die Reform der höheren Mädchenschule im Sinne des Vereins zu fördern, mit Nachdruck für die Reorganisation einzutreten, welche die Mädchenschule dem Jungfrauen Lehrpläne nähern.

Antrag 8. Der Verein möge die Einführung der Gesundheitslehre zur schulpflichtigen Schulpflichtigen bringen und daß... in Mädchen-

Antrag 9. Die unterzeichneten hiesigen Lehrerinnen halten aufgrund der während ihrer Berufstätigkeit und ihres Studiums gesammelten Erfahrungen folgendes für erstrebenswert:

- 1. in Städten, die keine leicht erreichbare Gelegenheit bieten zur Erwerbung gründlicher Kenntnisse in Latein und Mathematik, Kurse für diese beiden Fächer einzurichten, sowohl für schulpflichtige als für erwachsene Mädchen;
2. in möglichst vielen Städten Auskunftsstellen einzurichten, wo Eltern über die von Mädchen offen liegenden Bildungswege und Berufe Erläuterungen einholen können; ferner das Bestehen dieser Auskunftsstellen in zweigebändigem Maße bekannt zu machen.

Antrag 10. Wir beantragen, der Verein Frauenbildung-Frauenstudium möge zum Zweck der obligatorischen Einführung des „Centralblattes“ seinen Mindestbeitrag von 3 M. auf 4.50 M. erhöhen.

Antrag 11. Wir beantragen, der Gesamtverein möge mit dem „Centralblatt des Bundes deutscher Frauenvereine“ ein Abkommen treffen, durch welches das Blatt unser Vereinsorgan wird, und uns gleichzeitig, so oft wir es für nötig erachten, eine Rubrik zur Verfügung gestellt wird, in der wir unter eigener Verantwortung Veröffentlichungen machen können, die wir im Interesse unseres Gesamtvereins oder einzelner Abteilungen für geboten erachten.

Antrag 12. Wir beantragen: Die Generalversammlung möge beschließen, daß der Vorstand von jetzt an den Vereinsmitgliedern (Abteilungen) von allen seinen Entscheidungen, die das eigentliche Programm des Vereins betreffen und mit demselben zusammenhängen, die Mitteilung mache, nachdem

Junge. Bis jetzt hat noch Niemand auf der Polizei einen Vermissten angemeldet. — Folgezeit hat sich gestern die geschiedene Margarete Seeling geb. Ganttrapp von hier, in bösig betrunkener Zustände wurde sie gestern Abend 10 1/2 Uhr auf der Wache des A. Reviers gebracht, als man eine Bierflasche hinter nach ihr sah, lag sie leblos in der Zelle. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod konstatieren.

Badenburger, 28. März. Unlänglich des 100. Todestages Schillers soll am Sonntag den 7. Mai hier ein Bankett im Bahnhofshotel stattfinden.

Weißenhof, 27. März. Am nächsten Sonntag, den 2. April findet der vor einigen Jahren auch hier eingeführte diesjährige Sommerausflug statt, der in der Mühlheimerstraße nachmittags 1/2 Uhr Aufstellung nehmen, sich durch die Hauptstraße bewegen und an der Weiblingenbrücke aufgelöst werden wird.

Polizeibericht vom 29. März. Ein in der Wiesfeldstr. 46 wohnhafter Tagelöhner bedrohte am 27. d. Mts. nachm. 2 Uhr in einem Bureau in F 2 nach vorausgegangenem Wortstreit einen daselbst tätigen Kaufmann mit dem Verbrechen des Totenschlags und drang mit einem Rattenhäut auf denselben ein.

Ähnliche Ausschreitungen trug sich am 27. l. Mts., nachmittags ein verb. Maurer aus Randsheim am Neubau Rheinammitz, 88 hier zu Fuß zu kommen, indem er mutwilliger Weise eine Fenster-scheibe zertrümmerte und seinen Arbeitgeber, einen Bauniermeister von hier mit erhobenem Rauerhammer und mit Worten bedrohte: „Wenn Du mit mein Geld nicht gibst, so schlage ich Dich mit meinem Hammer tot.“

In der Wirtschaft zum grünen Löwen, P 8, 21 hier bedrohte ein verb. Händler von hier gestern nachmittags nach vorausgegangenem Wortstreit einen verb. Tagelöhner einen Weiberjoch in den Unterleib. Der Scherker wurde durch Trösche ins allg. Krankenhaus gebracht, wo selbst er noch demütiglos darniederliegt.

Bei der Station Friedrichsplatz sprang am 27. d. Mts. abends kurz nach 6 Uhr ein Unbekannter, der mit dem 20jährigen ledigen Former Philipp Winter von Weiblingen identisch sein soll, aus dem in voller Fahrt befindlichen Schnellzug Nr. 91, welcher um 5.07 Uhr abends in Mannheim abging.

Rat z. Jt. noch unbekanntem Täter wurde in vergangener Nacht auf der Schimperstraße hinter der Benz'schen Fabrik, in der z. Jt. gezeuht wird, der feste Verleher dadurch vollständig geseuert, daß große Steine und Eisenbahnwecken quer über die Straße gelegt, zwei Lastwagen ebenso aufgestellt und mit den Deichselketten aneinandergeklappert und die Deichseln dreier beladener Lastwagen quer über die Straße gerichtet wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. „Tannhäuser“.

1. Gastspiel der Frau Fleischer-Edel. Dem geistigen Gastspiele der Frau Fleischer-Edel vom Stadttheater in Hamburg als „Elisabeth“ in Rich. Wagner's „Tannhäuser“ brachte man allseitig größtes Interesse entgegen. Stund nach der Heimkehr bei den Besuchern der diesjährigen fünften „Musikalischen Akademie“ in bester Erinnerung.

Wünsche ein Jahr auf diese Kundgebung zu warten, scheint der Abtheilung Wesbaden nicht ratsam; besonders wo zurzeit so wichtige Entscheidungen über die Mädchenbildung sich vorbereiten, hält sie es für wünschenswert, mit der Stellungnahme des Vorstandes nach dieser Richtung hin vertraut zu sein.

Antrag 13. Ich beantrage, künftig in den Mitgliederlisten die antwortigen Mitglieder der Abteilungen in besonderer Rubrik je unter der betreffenden Abteilung aufzuführen.

Antrag 14. Eidesunterzeichnete beantragt, daß der Verein Frauenbildung-Frauenstudium es in das Verzeichnis seiner Aufgaben ziehen möge, einer der wichtigsten Schundliteratur entgegenzuarbeiten, sowohl durch verbesserte Geschmacksbildung inbezug auf die Erzeugnisse der Poesieliteratur, als auch durch die vertiefte Bildung des Herzens wie des Charakters des weiblichen Geschlechts.

Antrag 15. Wir bitten, die Mitgliederversammlung möge uns für das nächste Vereinsjahr einen Zuschuß von 1000 Mark zur Unterhaltung unserer zweiten Betsels gewähren.

Antrag 16. Wir bitten, die Mitgliederversammlung möge uns für das nächste Vereinsjahr einen Zuschuß von 2000 Mark zur Unterhaltung unserer zweiten Betsels gewähren.

Antrag 17. Wir bitten, die Mitgliederversammlung möge uns für das nächste Vereinsjahr einen Zuschuß von 2000 Mark zur Unterhaltung unserer zweiten Betsels gewähren.



Die Unpäßlichkeit des Herrn Carlen machte auch einen Versuch in der Verleserung der Titeltabelle nötig. Herr Spemann von der Hofbühne in Darmstadt, der durch sein Eintreten die Ausführung ermöglichte, verdient hierfür herzlichsten Dank.

Neben den Göttern behaupteten sich unsere einheimischen Künstler in allen Ehren. Franz v. Sijder bringt für die schwedische Partie der Venus ein lebhaftes Temperament mit. Die edle Gestalt des Wolftram von Eschenbach fand in Herrn Husatz einen guten Verehrer.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Münch., 28. März. Wie die „Mün. Ztg.“ hört, wird auf Anregung des Reichslandtags der preussische Unterrichtsminister die Schulbehörden anweisen, denjenigen akademisch gebildeten Lehrern, Volksschullehrern und Lehrerinnen, die an deutschen Auslandsschulen eine Stelle annehmen wollen den Lebenskreis in den Auslandschulen nicht durch Erteilung von Urlaub oder Zulassung der Wiederannahme in den heimischen Schuldienst, sowie durch Anrechnung der im Auslande zugebrachten Dienstzeit möglichst zu erleichtern.

Dortmund, 28. März. Wegen Verletzung der hannoverschen Polizei wurde Rebekke Friede von der Rheinisch-Westfälischen Arbeiterzeitung zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Koblenz, 28. März. Wegen Verletzung des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha verurteilte die Strafkammer den Kaufmann Gebhard aus Stuttgart zu 6 Monaten Gefängnis.

Münch., 28. März. Erste Vormitztag fand unter Teilnahme einer großen Volksmenge das Leichenbegängnis Julius Bernes statt.

London, 28. März. Bei der Einfahrt in das Dock von Portsmouth lief das Linien Schiff „Gladiator“ auf das Linien Schiff „Gallia“ auf; beide Linien Schiffe wurden leicht beschädigt.

London, 28. März. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß seit dem 22. März ein Riesendbrand wüthet. Ein großer Teil der Stadt sei bereits vernichtet.

Rom, 28. März. Wie die „Gazetta“ meldet, wurde das neue Ministerium folgendermaßen zusammengesetzt: Rostis, Präsidium und Amereis; Tittoni, Außenw.; Sinocchiaro Aprile, Justiz; Angeli, Risorano, Finanzen; Carcano, Krieg; Pedotti, Krieg; Mirabello, Marine; Leonardo Banchi, Unterrichts; Carlo Ferraris, öffentliche Arbeiten; Rada, Adreban; Moricello Guaiteruzzi, Post und Telegraphen. Die Minister werden morgen dem König den Eid leisten.

Belgrad, 28. März. Heute vormittag fand auf der Straße ein Rencontre zwischen dem Herausgeber der „Oppositi“ Weitschisch und dem Leutnant Sturm statt, in dessen Verlauf beide die Revolver zogen. Ein vorüberkommender Stabsoffizier legte den Streit bei. Heute Mittag fand ebenfalls auf der Straße ein Rencontre zwischen dem früheren Minister Ljuba Djokowitsch und dem Bildhauer Jovanowitsch statt, der in Züchtelien ansetzte. Die Ursache sind Privatangelegenheiten.

New-York, 28. März. Gehler-Rouffeau, der gestern verurteilt worden ist, weil er im Jahre 1903 eine Döllenmaschine an Bord des Dampfers „Umbra“ gebracht hatte, gab eine kühnen Erklärung ab über die Sprengung des amerikanischen Kriegsschiffes „Maine“, die den Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges bedingte. Rouffeau sagte aus, er sei für die kubanischen

Auffständischen mit der Anfertigung von Bomben beschäftigt gewesen, durch die die spanischen Kriegsschiffe zerstört werden sollten. Ein kubanischer Widerstandskämpfer besetzte irrtümlicherweise in der Dunkelheit eine Mine an der „Maine“. Als das Schiff zerstört war, meinte der Kubaner seinen Irrtum und beging Selbstmord.

Aus Marokko.

Paris, 29. März. Der „Eclair“ schreibt anlässlich der Entretungen der deutschen und französischen Mächte über die marokkanische Angelegenheit, in der deutschen Politik sei in dieser Beziehung seit der Rede des Reichslandtags Graf Bülow im April v. J. keine Veränderung eingetreten. Die Haltung sei wohl eine verschiedene geworden, aber das Ziel sei im Grunde dasselbe geblieben. Es sei auch, so fährt das Blatt fort, vorauszusetzen gewesen, daß der Sultan von Marokko die Lage benutzen werde, um sich der Einmischung der französischen Regierung in seine Angelegenheiten zu entziehen.

Der deutsche Kaiser in Lissabon.

Lissabon, 28. März. Der deutsche Kaiser besuchte heute in Begleitung der Königin von Portugal die geographische Gesellschaft. Dort wurde er von dem Präsidenten der Gesellschaft mit einer Ansprache begrüßt. Der Kaiser erwiderte mit einer Rede, die in der Hauptsache folgende Sätze enthielt:

„Von Herzen danke ich dem Vorstande und den Mitgliedern der geographischen Gesellschaft für den glänzenden Empfang. Ich bin sehr glücklich, die Bekanntschaft dieses geistigen Zentrums, des treuen Hüters der Werte zu machen, die Ihre großen Traditionen glänzender Ramen. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts haben die europäischen Nationen die Grenzen ihrer Gebiete und ihre Einflusssphären auf dem afrikanischen Kontinent durch feierliche Verträge festgelegt. So sind Deutschland und Portugal im Osten und Westen des schwarzen Kontinents Nachbarn geworden. Ich empfinde Senugnung, hier erklären zu können, daß wir auf der einen, wie auf der anderen Küste Afrikas lokale Nachbarn und gute Freunde gewonnen haben. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß jeder von uns durch Arbeit und Ausdauer dahin gelangen wird, Frieden, Ruhe und Ordnung in seinem Gebiete aufrecht zu erhalten und seine edle, zivilisatorische Mission zu einem guten Ende zu führen. Wenn jemals die Forderungen unserer Handels- und anderer Beziehungen eine weitergehende Orientierung fordern, so können Sie sicher sein, in mir den besten Willen und das Bestreben zu finden, alle Interessen zu versöhnen.“

Der Kaiser machte dann einen längeren Rundgang durch die Sammlungen der Gesellschaft. Hierauf erfolgte eine Spazierfahrt durch die Stadt mit dem König und der Königin. Der Kaiser kehrte um 6 1/2 Uhr nach dem Pazo de Belem zurück, nahm dort das Diner mit dem Gefolge und dem Ehrenleibn ein und empfing später die deutsche Kolonie. Kaiser Wilhelm und der König begaben sich abends zur Galaoper im königlichen Theater St. Carlos. Ge spielt wurde „Cavalleria Rusticana“ und „Bajazzo“.

Die Gärung in Rußland.

Petersburg. Ueber die Unruhen im Reiche sind folgende neuen Meldungen eingetroffen: Petersburg. In dem Charkow'schen Gouvernementsbezirke Woroscha fanden Bauernunruhen statt. Das in Achtyra garnisonierende Dragonerregiment, das auf den Kriegsschauplatz abgehen sollte, wurde in die Dörfer abgeschickt, um die Ordnung herzustellen.

Riga. Laut Anordnung des Ministers des Innern Puljgin wird über Poland der Zustand des vertriebenen Schutzes verhängt. — Kschabad. Flüchtlinge aus Kotschan berichten, dort behaupte man, der Pöbel in Kotschan werde von Mohammedanern aus Baku gegen die Christen aufgehetzt. Der Ausbruch des Volksunwillens richtet sich auch gegen den Chan von Kotschan, von dem sich seine Untertanen bedrückt fühlen. Sein Palast wird von bewaffneten Volksmassen belagert. — Jalta. Sonntag Abend 6 Uhr begannen neuerdings Unruhen. Eine Volksmenge zog zum Hauptpolizeibureau und zum Gefängnis; Schaufensterscheiben wurden eingeschlagen und die Auslagen beschädigt. Das Hauptpolizeiamt wurde zerstört und 18 Gefangene in Freiheit gesetzt. Es wurde versucht, das Gefängnis in Brand zu setzen; dies gelang jedoch nicht. Gegen Mitternacht wurden mehrere Läden angezündet und die Feuerwehre am Löfchen verhindert; einige Läden verbrannten. Um 4 Uhr morgens war die Ruhe wieder hergestellt. Die Bevölkerung blieb erregt. Angesichts der Unfähigkeit der Polizei wurden drei Bürgerwehrabteilungen gebildet, um Leben und Eigentum zu schützen. Montag um 1 Uhr nachmittags trafen Truppen aus Sewastopol ein.

Der Krieg.

Vom Kriegsschauplatz.

Paris, 29. März. Die hiesige Ausgabe des „New-York Herald“ erhielt von ihrem in die Gefangenschaft der Japaner geratenen Kriegskorrespondenten bei der russischen Armee eine Depesche aus Schidnoka, in der er berichtet, daß er am 11. März bei Tieling mit 5000 Russen von der japanischen Garde gefangen genommen worden ist. Die russischen Truppen befanden sich damals in einem offenen Tale. Sie wurden von allen Seiten umzingelt und einem heftigen Schrapnellfeuer ausgesetzt. Es blieb ihnen nach erheblichen Verlusten nichts anderes übrig, als sich den Japanern zu ergeben.

Riischwang, 28. März. (Reuter.) Die japanische Verwaltung erklärte heute den Liao für eisfrei; 22 Schiffe kamen in den Hafen und brachten eine Menge Vorräte, die auf Dschunken verpackt und den Liao aufwärts geschickt wurden.

Geschäftliches.

Der heutigen Mittagsausgabe liegt eine Beilage der Pfälzischen Dampfzucker- und chemischen Reinigungsanstalt Fr. Meier, G. & C., bei.

Die internationale Zuschneideakademie Weidner-Rohrle N 4, 24 eröffnet am Montag den 8. April wieder einen ihrer allgemein beliebten Frühjahrs-Zuschneide-Kurse. Alles weitere kann aus dem in dieser Nummer erscheinenden Inserat ersicht werden.

Volkswirtschaft.

Süddeutsche Bank in Mannheim. In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz und das Gebührens- und Verlust-Konto pro 31. Dezember 1904 genehmigt, dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlassung erteilt und eine sofort zahlbare Dividende von 5 Proz. beschlossen. In der darauf stattfindenden Aufsichtsratsitzung wurde Herr Emil Roether, Mannheim zum Vorsitzenden und Herr Franz Lubowitz, Ludwigshafen zu dessen Stellvertreter gewählt.

Aus der Handelskammer. Ueber die Lage und Entwicklung des Persergeschäftes in Konstantinopel sind der Handelskammer wichtige vertrauliche Mitteilungen zugegangen, über deren Inhalt das Bureau Auskunft erteilt.

Hamburgs Handel im Jahre 1904. (Sachverständigen-Berichte, herausgegeben auf Veranlassung der Handelskammer.) Eine außerordentlich reichhaltige Sammlung von Berichten über den Hamburger Einfuhrhandel ist soeben erschienen und kann auf dem Bureau der Handelskammer, B 1, 7b eingesehen werden.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garm, für Familien und Kunst: Fritz Reyer, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Söhnleber, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Hoff, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Richter. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Ernst Müller.

Süddeutsche Bank, Mannheim.

Bilanz per 31. Dezember 1904.

Table with columns Aktiva, Passiva, Aktiva, Passiva. Aktiva: Barvorrat und Reichsbank-Guth., Wechsel, Kontokorrentgeschäfte, Kommanditbeteiligung, Debitoren, Aual-Debitoren. Passiva: Aktienkapital, Reservefond, Außerordentliche Reserve, Kreditoren, Forderungen, Dividendenkonten, Gewinn- und Verlust-Konto.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1904.

Table with columns Soll, Haben. Soll: Aufkosten und Gehälter, Steuern, Abschreibung auf Haus und Mobiliar, Reingewinn. Haben: Gewinn-Vortrag von 1903, Zinsen, Provisionen, Wechsel, Konten, Kontokorrentgeschäfte und Beteiligungen, Sanderträge.

Mannheim, den 28. März 1905.

Süddeutsche Bank. Der Vorstand.

Süddeutsche Bank in Mannheim.

In der heute stattgehabten achten ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1904 auf 5% p. a. festgesetzt, so daß der Dividendschein Nr. 8 unserer Aktien mit Mk. 50.—

sofort zahlbar ist und zwar: in Mannheim bei der Kasse der Gesellschaft, in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank, in Berlin bei der Deutschen Bank, in Frankfurt a.M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, in Frankfurt a.M. bei der Deutschen Effecten- & Wechselbank, in Karlsruhe bei den Herren Straus & Co., in Wiesbaden bei der Wiesbadener Bank, Herren S. Bielefeld & Söhne, in Worms bei der Filiale der Süddeutschen Bank. Mannheim, 28. März 1905.

Süddeutsche Bank.

Künstler-Fest Karlsruhe 1905 unter dem Protektorat S. K. Hohst des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden WELTAUSSTELLUNG am 8., 9. und 10. April in der Festhalle, veranstaltet vom Verein Süddeutscher Künstler Karlsruhe, zu Gunsten eines Künstler-Hauses. Eintrittspreise: Samstag 2-11 Uhr 5 Mk., Sonntag 2-11 Uhr 2 Mk., 8-11 Uhr 2 Mk. Dauerkarten 5 Mk. Sonntag 2-11 Uhr 2 Mk., Montag 2-11 Uhr 2 Mk.





# Zum Wohnungswechsel empfehlen wir unsere Spezial-Abteilung für Teppiche, Gardinen & Dekorationen!

## Gardinen

- Scheibengardinen *crème, weiss* Meter 60, 50, 40, 25, **15 Pfg.**
- Scheibengardinen *bunt* Meter 70, 45, 30, **20 Pfg.**
- Gardinen für Vorhänge 1,00, 60, 40, **30 Pfg.**
- Gardinen *abgepasst, 2 Shawls* 6<sup>00</sup> M. 5<sup>00</sup> M. 3<sup>00</sup> M. **120 Mk.**
- Spachtelgardinen } in grösster Auswahl.
- Bandgardinen }
- Bandstores aus schwerem Erbstoff 11<sup>00</sup> M. 8<sup>00</sup> M. **550 Mk.**
- Zugrouleaux 2 Shawls 4<sup>00</sup> M. 3<sup>25</sup> M. **190 Mk.**

## Decken

- Filz-Tuchdecke „Sienna“ mit reicher Kurbelstickerei **195 Mk.**
- Filz-Tuchdecke „Amalé“ elegant ausgeführt **320 Mk.**
- Velvetdecke „Korinth“ mit seidenartiger Stickerei **510 Mk.**
- Plüschdecke „Athen“ in moderner Ausführung **610 Mk.**
- Steppdecken aus rotem Kattun **275 Mk.**
- Steppdecken aus Seidensatin **360 Mk.**
- Waffel-Bettdecken **350 250 145 Mk.**

## Dekorationen

- Dekoration „Samos“ 2 Shawls mit Botze **350 Mk.**
- Dekoration „Osiris“, 2 Shawls, 1 Lambrequin reich gestickt **450 Mk.**
- Dekoration „Flora“ 2 Shawls, 1 Lambrequin, reich bestickt auf gutem Leinenplüsch **900 Mk.**
- Dekoration „Hertha“ 2 Shawls, 1 Lambrequin, in Filztuch mit seidenartiger Stickerei **1075 Mk.**
- Dekoration „Niobe“ für Schlafzimmer in roseda, schiefer und frais vorrätig 2 Shawls, 1 Lambrequin **1150 Mk.**
- Gallerieborden gewebt, Meter 50, 40, 25, **20 Pfg.**
- Gallerieborden gestickt auf Filztuch Meter 30, 45, **45 Pfg.**

## Unsere drei Spezialmarken in Teppichen:

|               | Grösse 135/200 cm    | 175/235 cm           | 200/300 cm           | 275/335 cm           |
|---------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Marke Wronker | 9 <sup>50</sup> Mk.  | 16 <sup>50</sup> Mk. | 24 <sup>50</sup> Mk. | 39 <sup>75</sup> Mk. |
| Marke Spezial | 12 <sup>50</sup> Mk. | 24 <sup>00</sup> Mk. | 32 <sup>75</sup> Mk. | 51 <sup>00</sup> Mk. |
| Marke Prima   | 18 <sup>00</sup> Mk. | 29 <sup>00</sup> Mk. | 41 <sup>50</sup> Mk. | 65 <sup>00</sup> Mk. |

## Linoleumteppiche

- Grösse 725/150/200 cm **725 Mk.**
- Grösse 1200/200/350 cm **1200 Mk.**
- Grösse 1500/200/300 cm **1500 Mk.**
- Linoleum für Bodenbelag 200 cm breit einfarbig und gemustert  Meter **125 Mk.**

## Linoleumläufer

- 60 cm **65 Pfg.**
- 67 cm **80 Pfg.**
- 90 cm **1<sup>10</sup> Mk.**
- 110 cm **1<sup>40</sup> Mk.**

## Grosse Auswahl echte Perser-Teppiche

Verkauf zu Vorzugspreisen. Hervorragende Exemplare orientalischer Knüpfkunst aus Persien, Indien und Kleinasien.

- Samarkandteppiche **9<sup>00</sup> Mk.**
- Namasiteppiche **16<sup>75</sup> Mk.**
- Gebetsteppiche **21<sup>50</sup> Mk.**
- Yordes-Teppiche für Speisezimmer  Meter von **9<sup>50</sup> Mk.**

Besonders preiswert: Echte Point-lace-Bettdecke Handarbeit **13<sup>50</sup> M.** Echte Point-lace-Gardine Handarbeit (2 Shawls) **16<sup>50</sup> M.** Ein Posten Musselins 180 cm breit für Vorhänge, Wert bis 3.00 M., Mtr. durchw. **95 Pfg.**

Sportwagen von **4<sup>00</sup> Mk.** an

In Kurzem Eröffnung unserer Möbelausstellung

Kinderwagen von **12<sup>50</sup> Mk.** an



# S. W. WRONKER & Co. Mannheim.

Mannheimer Diesterweg-Verein. 5. Elternabend. Vortrag des Herrn Dr. med. Moses über: „Die Aufgaben des Elternhauses zum Schutze der Kinder vor geschlechtlichen Verirrungen.“ am Freitag, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr in der Aula der Friedrichschule. Einlass frei für Jedermann. (52975) Der Vorstand.

## „Feuerio“

Zonntag 2. April 1905, nachmitt. präzis 3 Uhr, Mannheimer Kinder-Sommertagszug.

Aufstellung von 2 Uhr an im „Schneckenhof“ Gröps-Schneckenhof. Choral mit Musikbegleitung. Mannheimer Kindergarten. Zur Kostendeckung welche man unsere Kinder 4 10 Pfg., die nur zum Eintritt in den „Schneckenhof“ berechnen, bei den beliebigen Zuschauern, Kolporturen, sowie bei Herrn Karl Friedle, O. G. 8 zu beziehen. Wir bitten die verehrlichen Eltern und Anstalten, ihre Kinder mit Sommertagszügen hieran teilnehmen lassen zu wollen. Ordnung der Zug! Der Herr Rat.

## Gartenbau-Institut Weinheim (Bad.)

Zweijähr. Lehrzeit. Gründl. Ausbildung. Familienanschluss. Besuche und Reisen durch Herrn Gartenbauinsp. Graessner. Karte gratis. sowie durch den Direktor des Instituts H. Klein. Zur Erteilung von Unterricht in Ökonomie, Brandmalerei und Tiefbrand empfiehlt sich bestens Frau Bertha Löwenhaupt-Duf, Seidenheimerstraße 14. III. 55970



## Deutschlands bestes Fahrrad.

Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. — Auf Wunsch mit der patentierten W. F. W. Doppelübersetzungsnahe für Fahrräder mit und ohne Kette lieferbar. — Prämiiert Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix. Vertreter: Superbe-Fahrradwerke P. Dussmann, P. 6, 20. Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektr. Kraftbetrieb für Fahrräder u. Motorwagen aller Systeme. — Vernickelung, Emaillierung und Verchromung. 551911

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder Herr Heinrich Reichert Werkmeister nach langem schweren Leiden am Dienstag, den 28. März d. J., nachmittags 5 Uhr sanft verschieden ist. Mannheim, K. 4, 10, den 29. März 1905. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. ds. Mts. nachmittags 1/6 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Den geehrten Damen von Mannheim und Umgebung die ergebene Anzeige, dass unser allgemein beliebter Frühjahrs-Zuschneide-Cursus am Montag, den 3. April, beginnt. Wir bemerken hierbei, dass wir das vollständige Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe ohne jede Vorbildung lehren, u. stehen uns darüber die feinsten Referenzen zur Seite. Dieser Cursus ist auch für schulentlassene Mädchen besonders zu empfehlen. Wir bitten um baldige Anmeldung. 508961F Internationale Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsche N 4, 24. MANNHEIM. N 4, 24.

Von der Reise zurück Dr. Martin Kaufmann Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffswechselkrankheiten. Wohns. jetzt O 7, 4, Telefon 2667 2601 im Hause des Herrn Zahnarzt Künzel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt L 14, 14, part. Dr. med. Borgnis, Frauenarzt. Telefon 2781. 1124

Gebäude-Reinigung. C 3, 1. Emil Mittel C 3, 1.



**Möbel-Versteigerung.**  
 Donnerstag, 30. d. M.,  
 nachmittags 2 Uhr.  
 veräußert in 2, 3, 4  
 kompl. Betten, Linnen, Stoffe,  
 1 Schiffschiff, 1. und 2. u. 3.  
 Schrank, 2 Vertikale, 1 Tru-  
 meau, 1 Schreibtisch, 1 guter Re-  
 gulator, Waldschloß mit und  
 ohne Marmor und Spiegel, 1  
 1 Badstube, 1 Tisch, 1  
 1 f. Kesselschrank, 1 Sofa, 1  
 1 Stuhl, 1 Korb, 1 Badem-  
 richtung u. a. m.  
 29358  
 K. Cohen, Auktionator, T. 2, 4.  
 Donnerstag 10-12 Uhr.

**Annanas**  
**Pärsiche**  
 Treibhaussträuben  
 Almeria-Trauben  
 Pambelmusen  
 Birnen, Aepfel  
 Bananen  
 Tafel Früchte  
 Brüsseler Chicorée  
 Artischoken  
 Blumenkohl  
 neue Gurken  
 Malta-Kartoffel

**Rehe**  
 Fasanen  
 Schnepfen  
 Birk- und  
 Schneewild  
 Poularden, Capannen  
 Enten, Gänse  
 Suppenhühner  
 Alle Conserven  
 ea gross und ea detail.  
**J. Knab, Q 1, 5,**  
 dem Rathaus gegenüber.

**Achtung!**  
 Von meiner Krankheit wieder  
 genesen, empfehle mich wieder in  
 meinen Spezialitäten in  
 Haar- u. Bartschneiden,  
 jedweden Friseur und seine  
 Erik Frank, 29342  
 P 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3.

**Röhrenmaschinen repariert**  
 G. Schramminger, Mech., T. 9, 9.  
**Fließ** u. Abjaden v. Stoffen.  
 29344 T. 6, 9 part.

**Kolosseumtheater Mannheim.**  
 Mittwoch, 29. März: Benefiz für Rev. Pechel:  
**Der Walzerkönig.** 51487  
 Vollständ. mit Orchester in 4 Akten  
 von Max Mannst.

**Großh. Hof- u. Nationaltheater**  
 in Mannheim.  
 Mittwoch, den 29. März 1905.  
 42. Vorstellung. Abonnement B.

**Rosenmontag.**  
 Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.  
 Reaiffeur: Hugo Walter.  
 Aufführung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.  
 Kleine Eintrittspreise.

**Im Großh. Hoftheater.**  
 Donnerstag, 30. März 1905. 42. Vorst. im Abonnement B.  
**Martha oder: Der Markt zu Richmond.**  
 Oper in 4 Akten, teilweise nach dem Plan von  
 St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.  
 \* Martha \* 1. Verthe Lorenz von Wien als Wal.  
 Anfang 7 Uhr.

**Neues Theater im Rosengarten.**  
 Donnerstag, den 30. März 1905.  
**Der Kilometerfresser.**  
 Schwank in 3 Akten von Gust Krack.  
 Anfang 8 Uhr.

**Saalbau Mannheim.**  
 Heute Mittwoch, 8 Uhr abends 55931  
**Große Variete-Vorstellung.**  
 Nur mehr 3 Tage  
**Die Original-Japaner-Truppe**  
 und bei über 1000 japanische Exotica-Genüsse.

**MANNHEIMER APOLLO THEATER**  
 Nur noch 3 Tage  
 das sensationelle Programm.  
 Im Wiener Café Lussmann Ko-zerte d. Zigeunerkapell

Dieses Inserat erscheint nur einmal, bitte aufzubewahren.  
**Mittwoch, 29., Donnerstag, 30., Freitag, 31. März**  
 findet in meinem Spezialhaus ein

**Ausnahmeverkauf von Waschgarnituren**

zu **sensationell billigen Preisen** statt.

|  |                   |  |                   |
|--|-------------------|--|-------------------|
| <b>Serie I</b><br>Grosse Posten<br><b>Waschgarnituren</b><br>extra grossen Becken und Kanne,<br>moderne Façon, uni creme, 5teilig,<br>komplett, regulärer Wert bis Mk. 3.95<br>Einheitspreis | <b>195</b><br>Mk. | <b>Serie III</b><br>Grosse Posten<br><b>Waschgarnituren</b><br>elegante Façons und Dekors<br>extra gross, 5teilig, komplett,<br>sonst Mk. 5.95 und Mk. 4.95, jetzt | <b>395</b><br>Mk. |
| <b>Serie II</b><br>Grosse Posten<br><b>Waschgarnituren</b><br>moderne Façon und Dekors<br>extra gross, 5teilig, komplett<br>sonst Mk. 3.95   | <b>295</b><br>Mk. | <b>Serie IV</b><br>Grosse Posten<br><b>Waschgarnituren</b><br>extra gross, 5teilig, komplett,<br>geschmackvolle Dekors<br>Wert bis Mk. 9.50                        | <b>450</b><br>Mk. |

In meinen Verkaufslokalitäten sind

**ca. 100 diverse Wasch-Garnituren**

aufgestellt und ist die Besichtigung derselben nicht nur ohne Kaufzwang gestattet, sondern auc.  
 erwünscht, damit jedermann sich von der enormen Preiswürdigkeit dieser Waren überzeugen kann.

Breitestrasse **H. BEER** Breitestrasse  
 S 1, 8 S 1, 8  
 parterre und I. Etage parterre und I. Etage

**Grosses Spezialhaus für Haus- und Küchengeräte.**  
 Beachten Sie gefl. meine 9 Schaufenster, Sie staunen über die billigen Preise.

**Feuerwehr-Singhor.**  
 Heute  
 Mittwoch  
 ab 7 1/2 Uhr  
**Singprobe**  
 im Hofe  
 Oberstraße  
 Q 2, 2.  
 Um 10 Uhr  
 luges Orchester bietet  
 20000/100 Der Vorstand.

**Pianino.**  
**Ausverkauf**  
 wegen Umzugs  
 mit bedeutend reduzierten  
 Preisen. 20315

**Hofmanns Nachf.**  
 N 1, 8, Kaufhaus.

Mannheim E. 2. 18  
**Haasenstein-Vogler AG**  
 Annahme von Anträgen  
 für alle Zeitungen, Fachzeitschrift

**Süddeutsche**  
**Kaffee-Großhandlung,**  
 die in mann und ganz West  
 anerkannt hervorragt. Lieber,  
 sucht in den Vertrieb ihrer  
 schon u. bekannten Kaffee's  
 bei der Kolonialhandlung  
 gut einzuhalten 779  
**Beretreter.**  
 Direkt. erbiten mit T. 2007  
 an Haasenstein & Vogler  
 (H. G.) Frankfurt a. M.

**Möbelstoffe**  
 Design und Portieren in allen  
 Stoffarten, sowie Plüsch, wer-  
 den mit bestem Erfolg gefertigt.  
 Fabrik Ed. Prinz,  
 M. L. 4, P. 8, 24, G. 3, 9  
 Heckenheimerstrasse 8.

**Unsere Modellhut-Ausstellung**  
 ist eröffnet und laden wir zu deren Besuch höchst ein.  
**Geschwister Schrag**  
 N 3, 7/8. 45961 Ecke der Kunststrasse.

**Vorläufige Anzeige!**  
**Saalbau Mannheim.**  
 Von Samstag, 1. April bis Samstag, 15. April  
**Gastspiel des**  
**Theater Job-Classen**  
 Direktion: Herm. Job und Peter Classen.  
**Erstklassiges Unternehmen.**  
 Typen-Besetzung.  
 1. Director Job  
 2. Director Peter Classen  
 3. Director Herm. Job  
 4. Carl Schmid  
 5. Nikola Pünting  
 6. Joseph Aren  
 7. Blaise n. Hoffen.  
 8. Emma.  
 9. Schil.  
 10. Schrotter.  
 11. Schmecher.  
 12. Nonilke Witte  
**Grosses neues Repertoire in abendfüllenden Stücken**  
**Kein Einakter-Ensemble.**  
**Brillante neue Ausstattung.**  
 Alles Nähere durch spezielle Plakate, Annoncen  
 und Austragzettel.

**Färberei Printz.** 55192  
 Haupt- u. Neben- u. Zelle- u. Kollierung. — 79410/10/10/10

**II. Passions-Vortrag**  
 Mittwoch, 29. März d. J., abends genau 7 1/2 Uhr,  
 im Saale des Friedrichspark über:  
**Das Kreuz Christi.**  
 Herr Stadtpfarrer Götz-Heidelberg.  
 Jedermann ist herzl. eingeladen. Der Eintritt ist frei.  
 Zur telephon. Mittheilung sind rufen 4 33. 1. — für den tele-  
 phon. Vortrag am Saal-Eingang, sowie im Vorverkauf  
 6 5 6 Uhr abends bei Th. Zoller, Haupt- u. Neben- u. Kollierung  
 handlung, O 2, 1 und bei Christ. Bildh. Buchhandlung  
 B 3, 2, erhältlich.

**Café-Conditorei**  
**„Mignon“**  
 Elegantes Familiencafé  
 D 5, 7 Rheinstrasse D 5, 7  
 55-46 Inhaber: Carl Erle.

**Unsere Bureau u. Lager**  
 sind von heute ab 55949  
**B 4 Nr. 4**  
**Noether & Bonné.**

**Cardinen**  
**Roileaux**  
**Bettdecken**  
**Brise-bises**  
 am billigsten bei 55972  
**Ernst Kramp**  
 Erster Manufactur-, Rest- & Partiewaren-Geschäft  
 D 3, 7. Planken.







Eine zeitgemässe und selten günstige Einladung!

# Zum bevorstehenden **Wohnungswechsel**

veranstalte ich

von **Sonnabend, 25. März bis Dienstag abend 4. April**  
**ganz enorm billige**

# Teppich- u. Gardinen-Extratage!

Meine Kundschaft soll diese riesigen Vorteile geniessen!

Nur solange  
der  
Vorrat reicht!

Für  
Fernwohnende  
sehr lohnend!

Annonce bitte  
aufzubewahren!  
Fenster beachten!  
Annonce erscheint  
nur einmal!

Sofa-Kissen

jetzt 5 M. bis 20 Pfg.  
früher teilweise im  
3fachen Wert.

Fell-Vorlagen  
diverse Farben  
1075 bis 215

Messingstangen-  
Garnituren  
komplett: 595  
enorm billig!

Rundstangen-  
Garnituren  
komplett:  
375 275 u. 225

Gardinenhalter  
Zug-Kordel

Rosetten  
Kettenhalter  
Quasten

Galerie-  
Stangen  
90, 60, 40 Pfg.

Gardinenstange  
„Triumph“  
ausziehbar 95 Pfg.

## Gardinen

- Scheibentüll, weiss und crème **15** Pfg.  
Meter 1.—, 60, 65, 12, 38, 22.
- Scheiben-Kongressstoff, weiss und crème **28** Pfg.  
Meter 75, 68, 60, 48, 42, 35.
- Scheiben-Kongressstoff, bunt **25** Pfg.  
Meter 85, 70, 55, 42, 35.
- Scheiben-Madras, bunt **35** Pfg.  
herrliche Zeichnungen, Meter 80, 70, 60, 42.

## Gardinen

- Breite Engl. Tüll am Stück, 2 x Band **32** Pfg.  
Meter 75, 68, 60, 48, 42, 35.
- Engl. Tüll, reizende Relief-Gewebe **68** Pfg.  
Meter 1.60, 1.45, 1.35, 1.20, 85, 78.
- Engl. Tüll-Gardinen, Fenster 2 Chales **1 25**  
3 x mit Band gefasst  
Fenster 7.50, 5.00, 3.50, 2.75, 1.75, 1.25  
elegante Dessins: 18.00 bis 9.00

Kolossal billig! Zum Aussuchen: Posten Scheiben-Gardinen Wert bis 45 Pfg., jetzt 22, 18, 12 Pfg.

- Engl. Tüll-Bettdecken **2.75**  
für 1 und 2 Betten von 10.00 bis
- Spachtel-Bettdecken **9.25**  
für 1 und 2 Betten von 33.00 bis

- Spachtel-Rouleaux **1.75**  
crème und farbig 8.00 bis
- Spachtel-Stores **6.50**  
25.00 bis

- Weisse Waffelbettdecken **4.50 bis 1.25**
- Bunte Waffelbettdecken **4.50 bis 1.25**
- Weisse Piquebettdecken **10.— bis 4.50**
- Bunte Piquebettdecken **10.— bis 4.50**

### Weit unter Preis!

- Mocquet-Motlet-Plüsch **4.15**  
150 cm breit für Sofabezüge, jetzt nur Meter
- Elegante Mocquetts 150 cm breit **6.25**  
schöne Zeichnungen Meter 10.50 und
- Sofa-Bezüge **1.55**  
gediegene Auswahl Meter 4.75 bis

- Kommode-Decken **1.40**  
in Tuch mit Stickerei 3.40, 2.50, 2.10,
- waschbar **1.10**  
2.20, 1.70, 1.35.
- in Plüsch gestickt **4.80**

### Tischdecken.

- Phantasie 6.—, 4.50, 3.75, 2.80, 1.50
- Filztuch 9.—, 7.—, 5.—, 3.50 bis 2.50
- Plüsch 22.—, 17.—, 15.50, 12.75 bis 6.75
- Tuch, elec. Ausführg. 20, 18, 15, 12.50 bis 11.—

### Vorlagen.

- Linoleum 4.—, 2.30, 1.55, 95 Pfg., **60 Pfg.**
- Axminster II 4.50, 2.80, 2.—, 1.60, **75 Pfg.**
- Axminster I 6.50, 5.75, 5.— bis **3.75**
- Velour **6.50 bis 3.50**

### Läuferstoffe.

- Jute Met. 1.40, 1.20, 1.70 Pfg., 55 Pfg. bis **18 Pfg.**
- Tapestrie Meter 3.—, 2.50, 2.25, **1.65**
- Velour 5.—, 4.—, 3.60, **3.25**
- Cocos 2.50 bis **1.35**

### Linoleum

- 200 cm breit, gemastert, Mk. 4.70, 3.25, 2.75
- 90 cm breit, do. Mk. 1.50, und 1.25
- 67 und 60 cm breit, Mk. 1.— bis **62 Pfg.**

### Linoleum-Teppiche

- 200/300 cm Stück nur **18.50 und 16.25**
- 200/250 cm Stück nur **14.50 und 12.50**
- 150/200 cm Stück nur **9.50 und 7.75**

### Lohnend für jede Hausfrau!

- 1 grossen Posten Schlafdecken
- Serie I **1.75**, Serie II **2.25**
- Kolossal billig!

### Portieren u. Dekorationen!

- Stückware mit Bordüre u. Streif. **95 bis 45 Pfg.**
- abgepasst, per Chale Stück **6.50 bis 1.35**

### Tuch- u. Leinen-Plüsch-Garnituren!

- 2 Chales u. 1 Lamprequin **7.00**
- Riesensortimente Mk. **32.00 bis 7.—**

### Steppdecken

- in verschiedenen Farben und Qualitäten
- Stück Mk. 22, 17, 14, 12, 9, 6.50, 4.50 bis **1.95**
- Einzelne riesig billig!

### Riesig vorteilhaft!

- Steppdecke „Jdeal“ jetzt nur **3.45**

### Kaffe-Decken

- Tokio, schwere Qualität Mk. **3.00**
- Badenia vorzügl. jetzt nur Mk. **1.60**
- Suez in der Wäsche jetzt nur **98 Pfg.**

## Einzelne Stücke enorm billig!

## Kaufgelegenheit von Teppichen! Niemals wiederkehrend!

|  |   |
|--|---|
| Serie I — 8/4 — ca. 130/190 cm: <b>Sie staunen!</b>    | Früherer Preis: 26.00 15.00 14.50 12.00 Mk. |
|  | Jetziger Preis: 18.50 9.50 8.00 7.75 Mk.    |
| Serie II — 10/4 — ca. 160/230 cm: <b>Sie staunen!</b>  | Früherer Preis: 26.50 22.00 21.00 16.00 Mk. |
|  | Jetziger Preis: 19.50 18.00 16.75 11.00 Mk. |
| Serie III — 12/4 — ca. 200/285 cm: <b>Sie staunen!</b> | Früherer Preis: 54.00 37.00 32.00 22.00 Mk. |
|  | Jetziger Preis: 40.00 25.00 19.00 17.00 Mk. |

Die Qualitäten sind erstklassig!

Nur sind teilweise ältere Dessins dabei, deswegen so spottbillig!

Mannheim

**F 1, 1**  
Breitestrasse.

# M. Schneider

Mannheim

**F 1, 1**  
Breitestrasse.